

# Effizient erhobene PA-Befunde verbessern die Therapie

*Erfolgreiche Therapien im Bereich der Parodontologie erfordern besondere Sorgfalt bei Prävention, Behandlung sowie Nachsorge und daher genau dokumentierte Befunde und Behandlungskontrollen. Der Parodontale Screening Index PSI bietet Zahnärzten eine wichtige Hilfe, um den tatsächlichen Behandlungsbedarf jedes Patienten effizient zu ermitteln.*

**Dr. Walter Schneider**

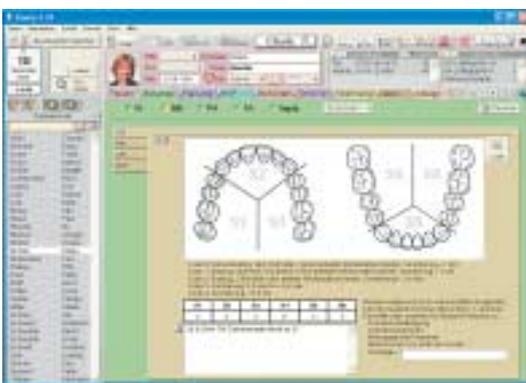
Zahnärzte, die zur Befunderhebung und Behandlungsplanung eine Praxismanagement-Software einsetzen, sollten deshalb darauf achten, dass ihr System Diagnosen nach den Kriterien des PSI ermöglicht. Geht es anschließend um die Behandlungsplanung, können auch hochwertige Verlangensleistungen angeboten werden, die die

von den Kassen getragenen Basisbehandlungen sinnvoll ergänzen. Qualitätssicherung im Bereich der Parodontologie benötigt klare Maßstäbe, an denen sich Ärzte und ihre Teams unmissverständlich orientieren können. Eine Praxismanagement-Software wie „Charly“ – ein von der Böblinger solutio GmbH speziell für Zahnarztpraxen entwickeltes System – bietet deshalb Funktionen an, mit denen Praxen ihre Befunde detailliert dokumentieren und eine gezielte, individuelle Behandlungsplanung durchführen können. Dazu stehen sowohl eigene Eingabemasken für PA-Befunde als auch für die Mundhygiene zur Verfügung, sodass die Behandler alle maßgeblichen Details kennen, bevor sie mit ihren Patienten über präventive und therapeutische Maßnahmen spre-

chen. Arbeitserleichternde Funktionen für eine korrekte Behandlungs-, Heil- und Kostenplanung stellen sicher, dass jeder Zahnarzt seine Angebote individuell auf seine Patientengruppen abstimmen kann. Dazu ist sowohl in der Heil- und Kostenplanung als auch in der Abrechnung die Kombination von kassenzahnärztlich getragenen und von Leistungen auf Verlangen möglich.

## **Routineuntersuchung gemäß PSI**

Für die Befunderhebung im Bereich Parodontologie stellt die solutio-Software eine eigene Eingabemaske zur Verfügung, die der im PSI vorgegebenen Einteilung des Gebisses in sechs Abschnitte folgt. Während der Untersuchung eines Patienten mittels WHO-Sonde entscheidet der Arzt je nach Befund, welche PSI-Codes auf die einzelnen Sextanten zutreffen – erfasst wird der jeweils höchste Wert eines Abschnitts: Code 0 bezeichnet ein gesundes, nicht behandlungsbedürftiges Zahnfleischgewebe ohne Zahnstein oder defekte Restorationsränder. Code 1 trifft zu, wenn auch bei vorsichtigem Sondieren eine Blutung auftritt. Code 2 bezeichnet blutendes Gewebe einschließlich Zahnstein oder defekten Restorationsrändern. Befunde nach den Codes 3 und 4 weisen auf eine Parodontitis mittelschwerer bis schwerer Ausprägung mit Zahnfleischtaschen in unterschiedlichen Sondierungstiefen hin. In diesen Fällen ist schon zum Zeitpunkt der Befundaufnahme klar, dass eine detaillierte Folgeuntersuchung und entsprechende Therapiemaßnahmen veranlasst werden müssen. Während der Untersuchung pflegt ein Teammitglied den aktuellen Befund in das Praxismanagement-System ein. Dieser



Eingabemaske PSI in der solutio-Software Charly: Sextanten und Codes auf einen Blick.



Behandlungs- und Terminplanung mit der Praxismanagement-Software von solutio.